

Der Unterricht in der Schuleingangsphase

Besonderheiten, Möglichkeiten und Gelingensfaktoren

Veranstaltungsreihe für Pädagoginnen und Pädagogen aus dem
Primarbereich

Was bedeutet Schuleingangsphase in Thüringen und welche Besonderheiten bringt der Anfangsunterricht mit sich? Anhand von verschiedenen Beispielen aus der Praxis sollen Möglichkeiten für einen lernförderlichen Unterricht in der Schuleingangsphase aufgezeigt werden.

§ 5 Grundschule

(1) Die Schuleingangsphase der Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 und 2, die eine inhaltliche Einheit bilden. Die reguläre Verweildauer von zwei Jahren kann dem Entwicklungsstand des Schülers entsprechend auf ein Jahr verkürzt oder auf drei Jahre verlängert werden.

§ 19 Dauer der Vollzeitschulpflicht

(1) ... Ein drittes Schulbesuchsjahr in der Schuleingangsphase wird auf die Dauer der Vollzeitschulpflicht nicht angerechnet.

§ 8 a Gemeinsamer Unterricht, Feststellungsverfahren

Wurden im frühkindlichen Bereich Entwicklungsverzögerungen festgestellt, ist **präventiv die Förderung des Schülers** auf der Grundlage eines pädagogischen Förderplans bereits ab Klassenstufe 1 der **Schuleingangsphase** verpflichtend zu sichern, so dass die **prozessbegleitende Diagnostik** spätestens am Ende der Schuleingangsphase abgeschlossen ist.



§ 47b Sonderpädagogische Förderung und gemeinsamer Unterricht

(3) Die Durchführung des gemeinsamen Unterrichts an der allgemeinen Schule erfolgt in der Regel in Kooperation mit einer Förderschule. **Gemeinsamer Unterricht** hat die **soziale Integration aller Schüler**, insbesondere der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, zum Ziel. **In der Schuleingangsphase ist die Prävention von Lernschwierigkeiten ein wesentlicher Schwerpunkt der Förderung.** Individualisierende Formen der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts müssen personell, zeitlich, sächlich und räumlich abgesichert sein. Eine **enge Zusammenarbeit der beteiligten Lehrer, Sonderpädagogischen Fachkräfte und Erzieher** ist zu gewährleisten.



Die Schuleingangsphase in Thüringen verfolgt 10 pädagogische Kernziele:

1. Kinder kommen schnell und gut in der Schule an
2. Anknüpfen an die Vorerfahrungen der Kinder
3. Flexible Lernzeiten ermöglichen
4. Alle Kinder werden in die Grundschule aufgenommen
5. Verbindung von Individualisierung und gemeinschaftlichem Lernen
6. Vielfalt der Kinder wird zur pädagogischen Ressource
7. Förderung des absichtsvollen, selbstgesteuerten Lernens
8. Zeit schaffen für individuelle Betreuung der Kinder
9. Allen Kindern gute Leistungen und Erfolg ermöglichen
10. Kindern und Eltern reichhaltigen Überblick über Leistungsentwicklung bieten

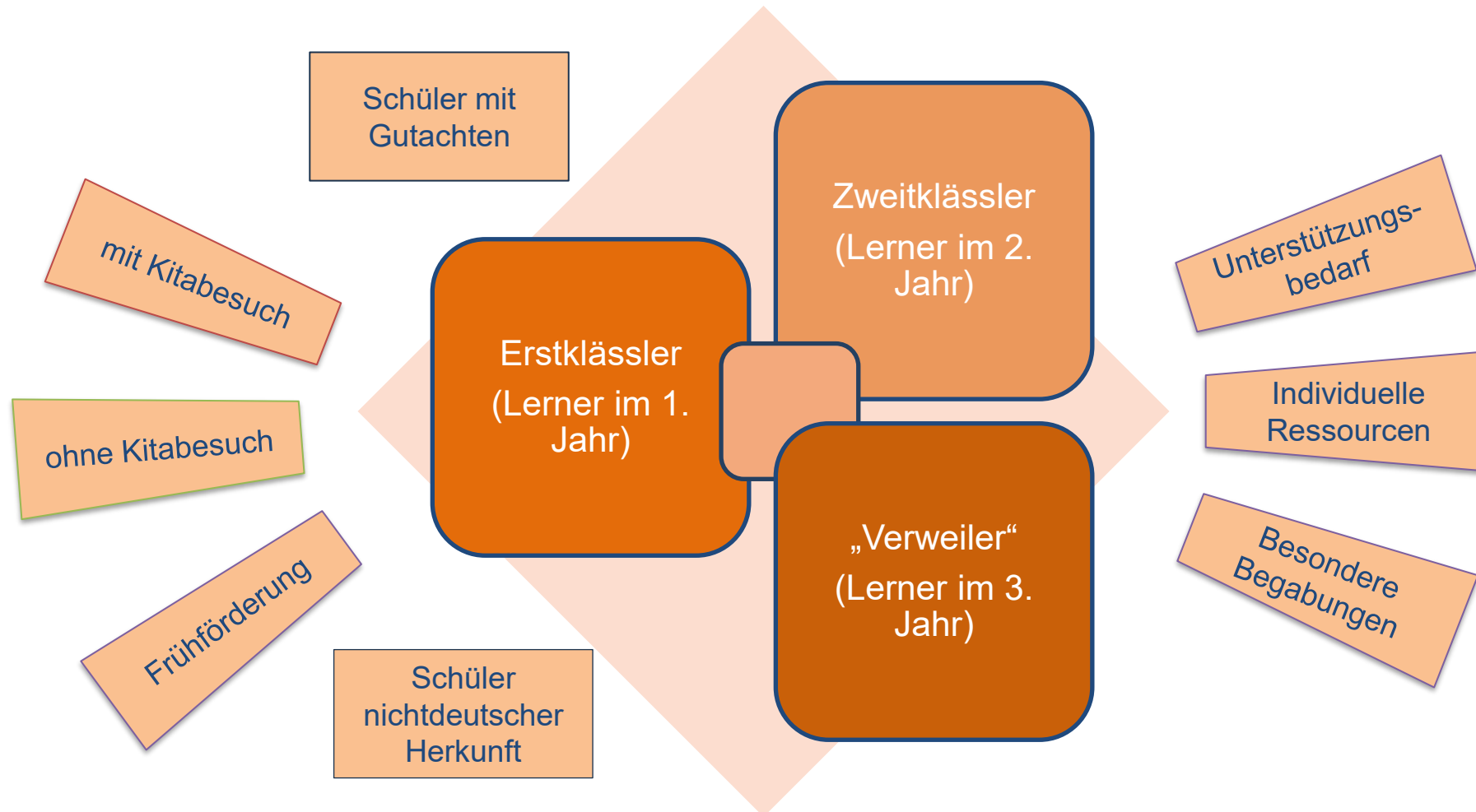
(<https://www.schulportal-thueringen.de/grundschule/schulentwicklung/schuleingangsphase>)



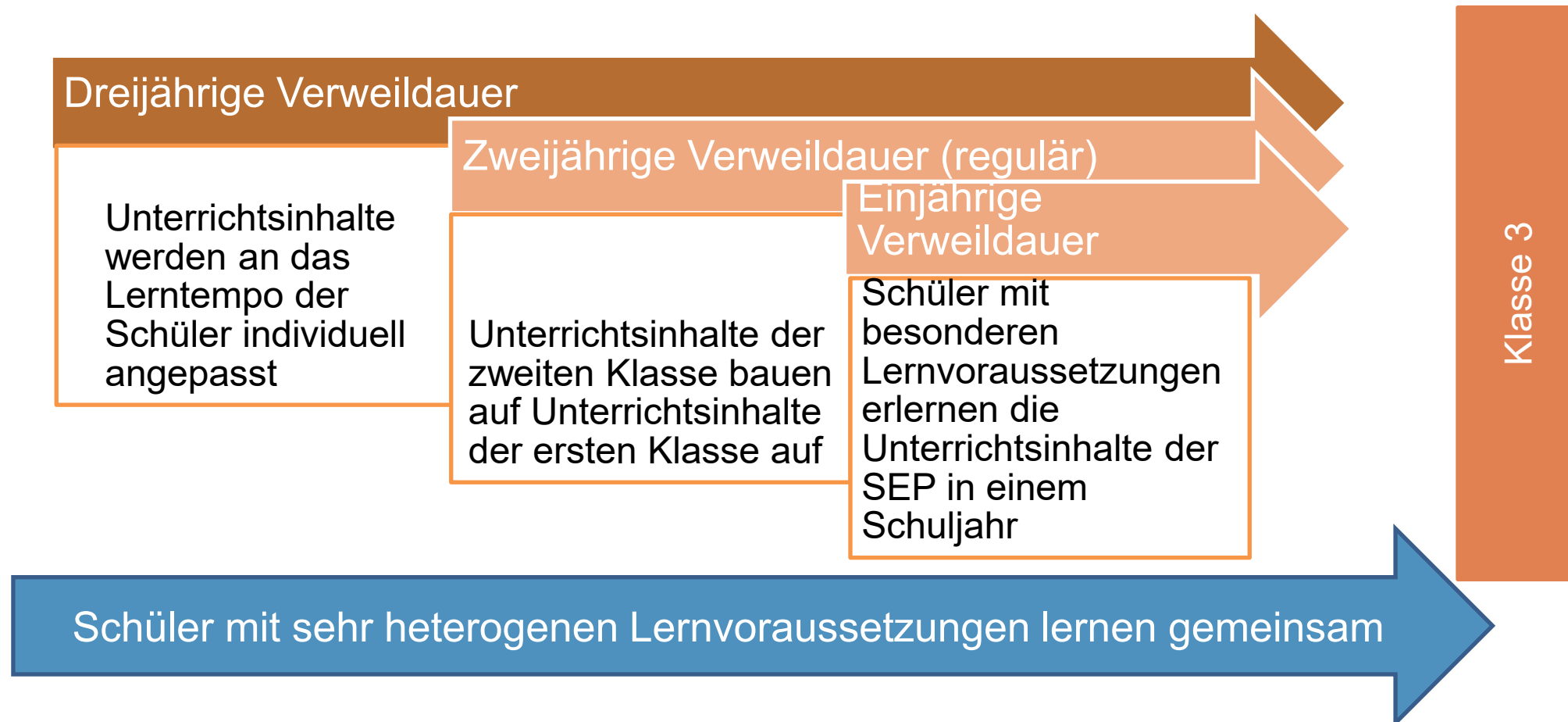
Formen der Schuleingangsphase



Zusammensetzung der Lerngruppe



Möglichkeiten der Schuleingangsphase



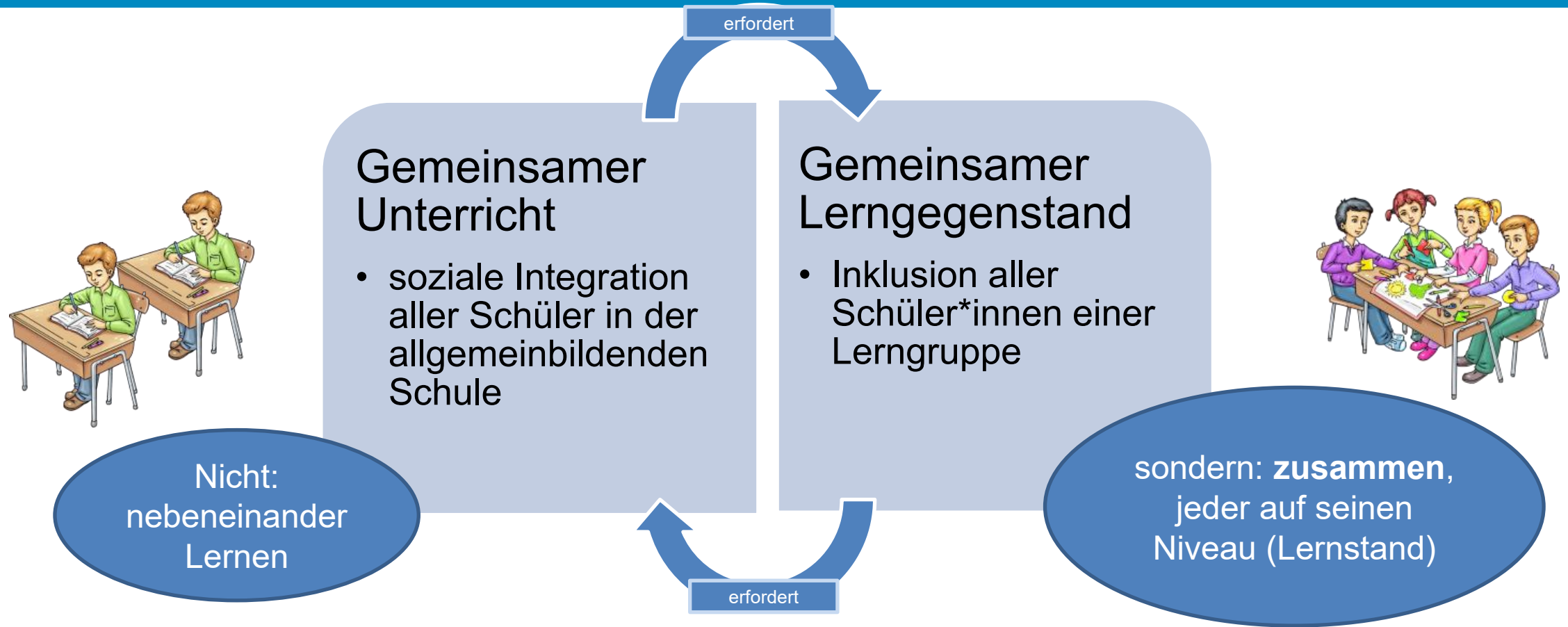
„Insbesondere die Schuleingangsphase erfordert eine Didaktik mit offenen Unterrichtsformen und einem hohen Grad der Differenzierung, die selbst gesteuertes Lernen, individuelle Lernzugänge und eine integrative Förderung ermöglicht.“



Wie ist dies im Unterricht umzusetzen?

(Quelle: Leitgedanken zu den Thüringer Lehrplänen für die Grundschule und für die Förderschule mit dem Bildungsgang der Grundschule 2010)





”

**Das größte Problem von
individualisiertem und
personalisiertem Lernen
liegt in der Überbetonung
des Alleinarbeitens.**

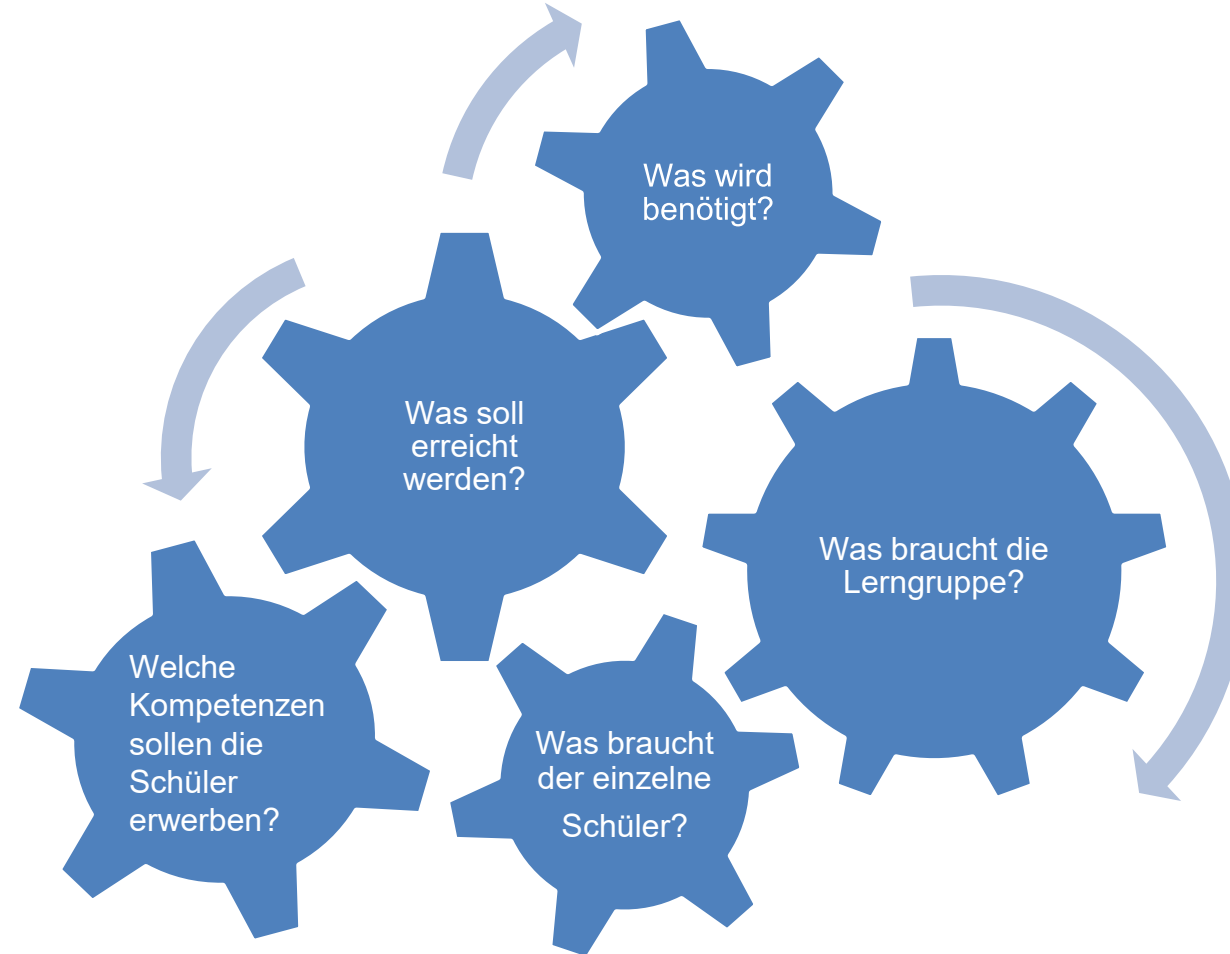
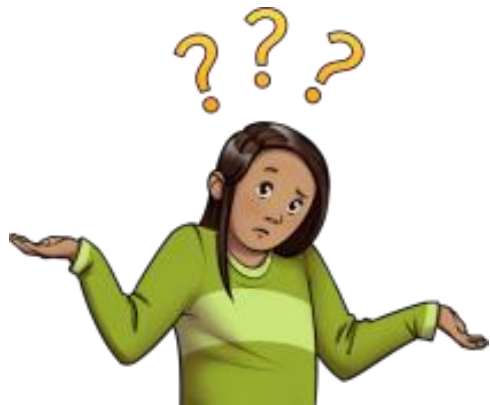
John Hattie

Viele Schulen setzen auf individualisiertes, selbstgesteuertes oder personalisiertes Lernen – in der Hoffnung, jedem Kind damit bestmögliche Lernchancen zu eröffnen.
Doch der neuseeländische Bildungsforscher John Hattie warnt: Zu viel Eigensteuerung kann das Lernen eher bremsen als beflügeln.
Er plädiert für ein „maßgeschneidertes Lernen“, das auf professioneller Diagnostik und gemeinschaftlichem Lernen basiert.

<https://deutsches-schulportal.de/expertenstimmen/john-hattie-warnt-vor-falsch-verstandener-individualisierung-des-lernens/>

27.10.2025

Wie kann der gemeinsame Unterricht gelingen?



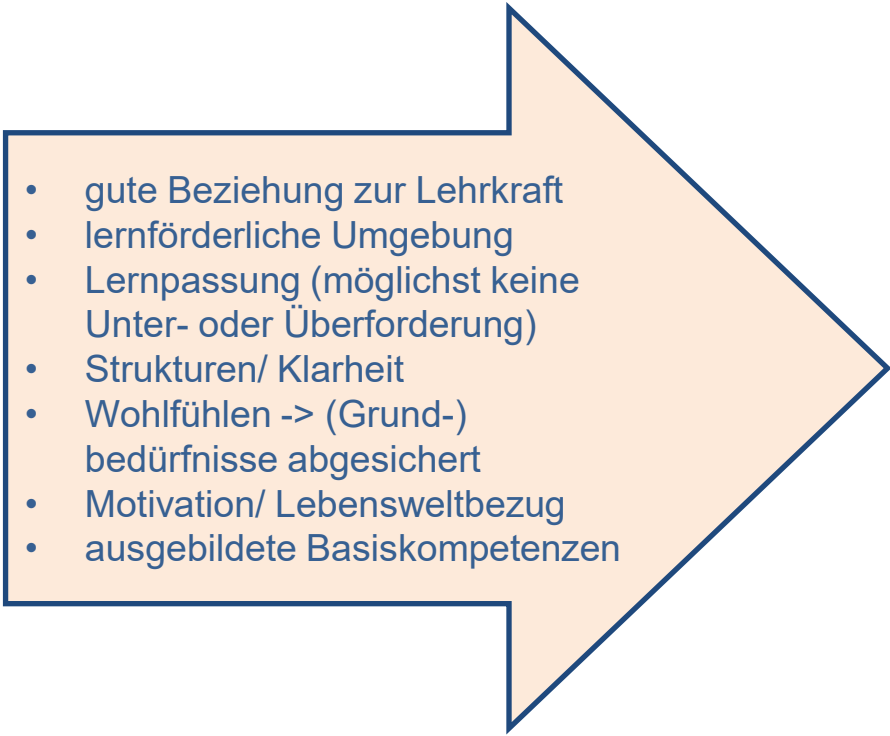
„In jeder Klasse sitzen Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Schwierigkeiten im Lernen und Verhalten besondere Aufmerksamkeit benötigen.“

Für Lehrkräfte ist das häufig eine besonders herausfordernde und belastende Situation...”



Was kann ich als Lehrkraft tun?
Welche Unterstützungen gibt es?

Lernunterstützende Faktoren:

- 
- gute Beziehung zur Lehrkraft
 - lernförderliche Umgebung
 - Lernpassung (möglichst keine Unter- oder Überforderung)
 - Strukturen/ Klarheit
 - Wohlfühlen -> (Grund-)bedürfnisse abgesichert
 - Motivation/ Lebensweltbezug
 - ausgebildete Basiskompetenzen

Möglichkeiten als Lehrkraft:

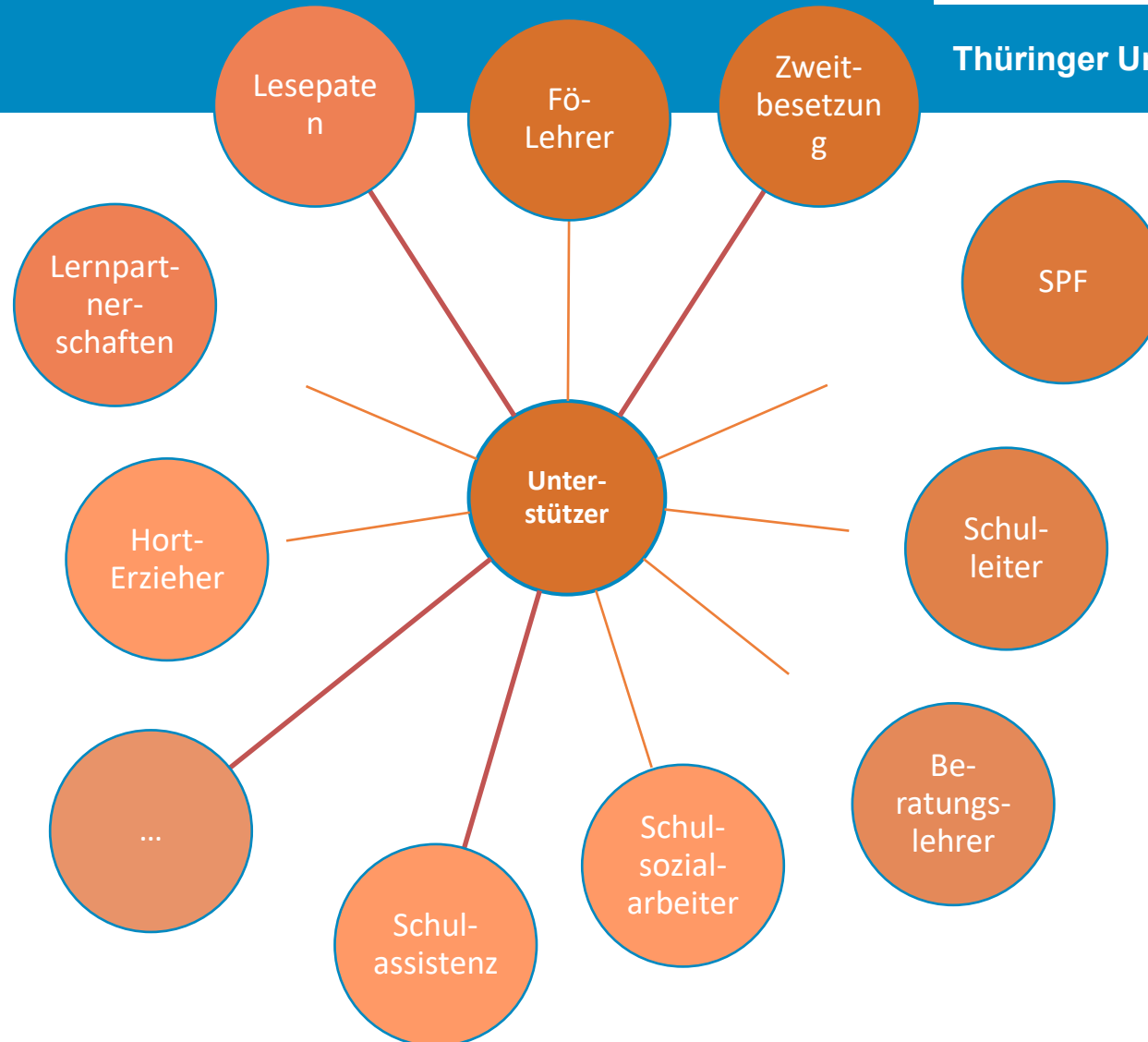
- Beziehungsgestaltung
- Raumgestaltung
- Unterrichtsgestaltung/ Differenzierung
- Rituale in Schule und Unterricht
- Unterstützung bei der Bedürfnisabsicherung
- Interesse anregende Lerngegenstände
- Grundlagen schaffen
- Diagnostik / Fachkräfte einbeziehen

Was kann ich tun?

Wie kann ich
es tun?

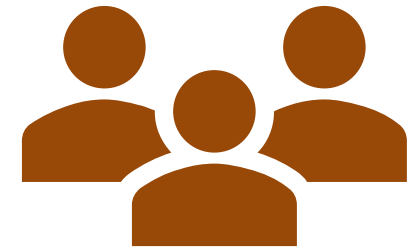
- Wertschätzung (Lob!, positive Rückmeldung)
- Materialangebote/ Hilfsmittel bereitstellen
- sprachsensibler Unterricht
- als Lernpartner fungieren
- eigene Lösungswege zulassen
- Überlegungen, was der einzelne benötigt
- Innere Differenzierung
- Anpassung der Aufgaben an die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Schülers („herunterbrechen“)





Tipps:

- Arbeiten Sie im Team
- kommunizieren Sie mit den anderen Pädagogen
- holen sie sich Unterstützung
- Klären Sie im Vorfeld Aufgaben und Verantwortlichkeiten



Formen des Schulanfangs

Schulanfang in 1. Klasse

- alle kommen zum ersten Mal in die Schule
- schulische Regeln, Rituale, Abläufe und Arbeitsformen... müssen für alle neu eingeführt werden
- Vermittlung liegt ausschließlich in der Verantwortung der Lehrkraft
- Heterogenität der Schülerschaft besteht trotzdem

Schulanfang im klassenstufenübergreifenden Unterricht

- ein Teil der Schüler kommt zum ersten Mal in die Schule
- Regeln, Abläufe, Rituale... sind einem Teil der Schüler bereits bekannt und werden vorgelebt
- Lernen Von- und Miteinander wird gewährleistet
- Heterogenität als Chance für gemeinsames Lernen
- Schüler aus bis zu drei Schuljahrgängen treffen aufeinander

Geeignete Unterrichtsformen

Frontale
Einführungsphas
en

(Wochen-/
Tages-)
Planarbeit

Offene
Unterrichtsform
en

Lernen an
Stationen

Projekte

Freie Wahl der
Sozialform

Angebots-
lernen

Freiarbeit



Insbesondere in
der SEP

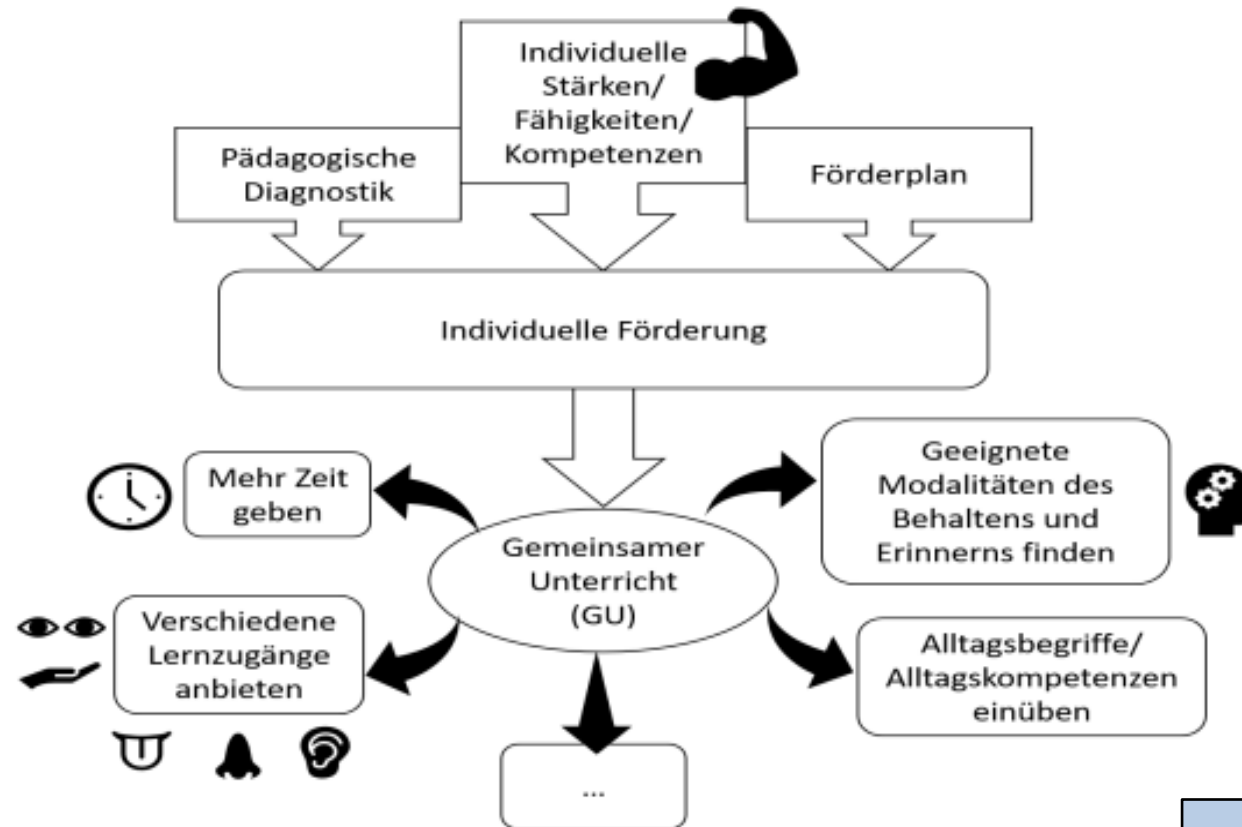


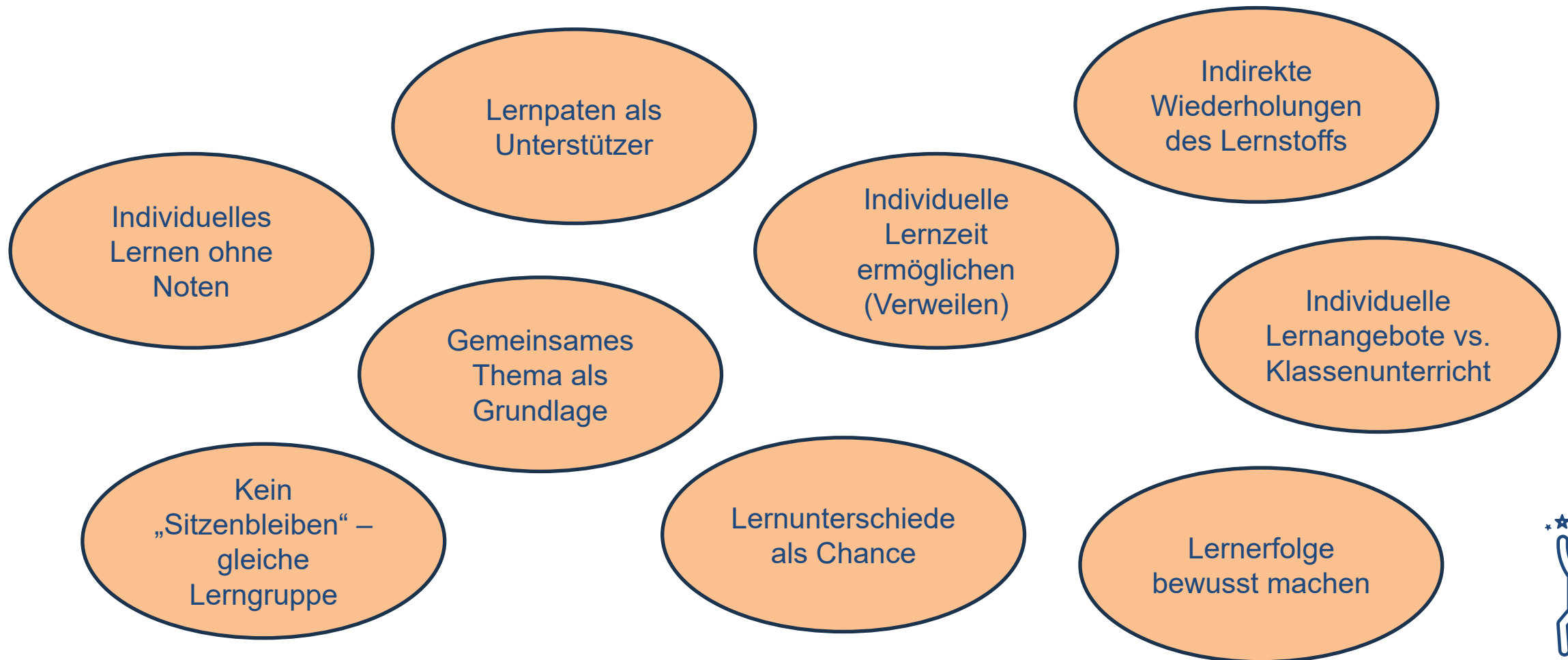
Abbildung 1: Individuelle Förderung⁸

https://bildung.thueringen.de/fileadmin/ministerium/publikationen/2022_Handreichung_Gemeinsamer_Unterricht.pdf

Ideen und Beispiele zur Umsetzung im Unterricht:

- Gemeinsames Thema
- Ganzheitlichkeit – Fächerverbindung
- Lernen an und mit Aufgabenplänen
- Lernstationen
- Werkstattunterricht
- Lapbooks
- Lernpasszeit
- ...

Vorteile der (jahrgangsgemischten) SEP



Thillm – Materialien (Unterrichtsentwicklung)

Thüringer Unterstützungssystem (USYS)

TSP

SIE BEFINDEN SICH HIER: THÜRINGER SCHULPORTAL | PORTAL | UNTERRICHTSENTWICKLUNG

GUTE GESUNDE SCHULE

BILDUNG BIS 10 JAHRE

INKLUSIVE BILDUNG

BEGABUNGSFÖRDERUNG

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

SCHULENTWICKLUNG

BERUFLICHE ORIENTIERUNG

PRÄVENTIONSTHEMEN

JUREGIO

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

KINDERSCHUTZ

AUSSERSCHULISCHE LERNORTE

SCHULE UND BIBLIOTHEK

LESEFÖRDERUNG

MEDIENBILDUNG

MEDIENINITIATIVEN

THÜRINGER FILTERSERVER

DEMOKRATIEPÄDAGOGIK

BEKÄMPFUNG ANTISEMITISMUS

WEIMARER DREIECK

MINT - UNTERRICHT

SINUS - THÜRINGEN


KONZEPT ZUR UNTERSTÜTZUNG DER THÜRINGER SCHULEN ALLER SCHULARTEN BEI DER ENTWICKLUNG UND DEM FORTWAHRENDEN AUSBAU EINES LERNFÖRDERLICHEN UNTERRICHTS.

Vom ThILLM wurde ein Konzept zur Unterstützung der Thüringer Schulen aller Schularten bei der Gestaltung und Entwicklung eines lernförderlichen Unterrichts erarbeitet. Das Konzept legt den Fokus auf eine lernförderliche Kommunikation und lernförderliche Beziehungsgestaltung im Unterricht. Dies spiegelt sich in den Handlungsfeldern und Werkzeugen wider, die den Blick auf verschiedene Aspekte unterrichtlicher Kommunikation richten.

Das Gesamtkonzept findet sich hier:

- Konzept
- Konzeptstruktur

Einen Überblick über die Handlungsfelder gibt die folgende Abbildung:



Das Diagramm zeigt die Handlungsfelder 'Lernförderlicher Unterricht durch lernförderliche Beziehungsgestaltung' in einem Kreis. Im Zentrum steht der Text 'Handlungsfelder „Lernförderlicher Unterricht durch lernförderliche Beziehungsgestaltung“'. Um dieses Zentrum herum sind zehn Handlungsfelder angeordnet, die durch Pfeile verbunden sind:

- Unbedrohlichkeit
- Subjektiver Lernanlass
- Erfüllung Lerngegenstand
- Dynamisch-dialogische Planung
- Leistung
- Fragekultur
- Beziehungsgestaltung
- Pädagogische Diagnostik
- ...

Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM)
Heinrich-Heine-Allee 2-4
99438 Bad Berka

► Dr. Andrea Bethge
☎ +49 36458 56-126
☎ +49 36458 56-300

MATERIALIEN UND LINKS

- Handreichung Binnendifferenzierung
- 14 Tipps zur Beziehungsgestaltung
- Beziehungsgestaltung in Zeiten von Unsicherheit und Veränderung
- 14 Tipps zur Unterrichtsgestaltung in Zeiten der Distanz
- Impulse zur Leistungseinschätzung
- Innovativer (Fach)Unterricht*
- Positionspapier „Inklusionsorientierter Fachunterricht“
- Themenzentrierte Arbeit am Beispiel einer 7. Klasse (Projekt Schokolade)
- Literaturhinweise (Stand Mai 2018)
- Konzept zur Gewinnung und Ausbildung von Berater*innen



- Simone Hesse, Stefanie Kempkes: „Willkommen in der Schuleingangsphase: Spielerische Förderung von Basiskompetenzen im Schulalltag“, Modernes Lernen Borgmann, 2024
- Susanne Hausen "Jahrgangsgemischte Klassen- Möglichkeiten und Grenzen altersheterogener Lerngruppen in der Grundschule", Diplomica-Verlag GmbH, 2015
- Gabriele Faust-Siehl, Angelika Speck-Hamdan: „Schulanfang ohne Umwege - Reformimpulse für das Bildungswesen“, Grundschulverband, 2017
- Ursula Carle, Barbara Berthold: „Schuleingangsphase entwickeln - Leistung fördern“, Schneider Verlag Hohengehren, 2004
- Marion Gutzmann, Ursula Carle: „Anfangsunterricht“, Grundschulverband, 2022
- https://bildung.thueringen.de/fileadmin/ministerium/publikationen/2022_Handreichung_Gemeinsamer_Unterricht.pdf
- <https://www.schulportal-thueringen.de/home/unterrichtsentwicklung>